

SUCHTPRÄVENTION

ZWISCHEN EIGENVERANTWORTUNG UND GESELLSCHAFTLICHER SORGE

Um schulischen Anforderungen und Druck sowie dem alltäglichen "Einheitsstress" zu entgehen, greifen immer mehr Jugendliche zu Alkohol, Aufputschmitteln und Drogen - zu einer Flucht in eine Scheinwelt, eine Welt der vermeintlichen "Leichtigkeit". Eine Aufklärung über die horrenden Gefahren und Folgeschäden verhallt vor der Angst, irgendwann zu versagen...

Das Seminar auf der Fazenda da Esperança - Kloster Mörmter soll dazu beitragen, dass die Jugendlichen - auch im authentischen Austausch mit drogenabhängigen jungen Menschen über deren Lebenssituationen und Erfahrungen - Ursachen von Sucht im eigenen Verhalten und gesellschaftlichen Verhältnissen reflektieren sowie die Anliegen und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems kennenlernen.

Ziele

- Kennenlernen von Sucht, Suchtformen, Suchtursachen und Suchtprävention
- Reflexion der Ursachen von Sucht im eigenen Verhalten und gesellschaftlichen Verhältnissen
- Kennenlernen und kritische Reflexion von gesellschaftlicher Aufklärung
- Einführung in Anliegen und Aufbau des deutschen Gesundheitssystems
- Sozialethische Reflexion von Eigenverantwortung und Solidarität am Beispiel der Suchtproblematik
- Perspektiven politischen und eigenen Handelns zur Suchtprävention

REFERENT:INNEN

N. N.

KOSTEN

Das Seminar ist kostenfrei. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

FÖRDERUNG

Gefördert vom:



ANMERKUNG

Handys bitte zu Hause lassen!
Alkohol, Zigaretten und Drogen sind nicht gestattet.

KOOPERATIONSPARTNER

Emserschule Aplerbeck



Sozialinstitut Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

sozialinstitut@kommende-dortmund.de
www.kommende-dortmund.de
Telefon: +49 231 20605-0
Telefax: +49 231 20605-80



SUCHTPRÄVENTION

ZWISCHEN EIGENVERANTWORTUNG UND GESELLSCHAFTLICHER SORGE

Fazenda da Esperança - Kloster Mörmter

24. - 26. MAI 2023

PROGRAMM

Mittwoch, 24. Mai 2023

Ziele:	Kennenlernen von Sucht, Suchtformen
11:30 Uhr	Fahrt nach Freren zur Fazenda Gut Hange
13:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
14:00 Uhr	Anreise, Zimmerbelegung
14:30 Uhr	Einführung in das Seminarprogramm und Vorstellung der therapeutischen Arbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen auf der Fazenda da Esperança – Gut Hange
15:15 Uhr	Fließende Grenzen zwischen Genuss und Sucht. Standpunkte und Definitionen von „Sucht“
16:00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16:30 Uhr	Arten von Sucht. Süchte filtern nach Genuss- und Suchtmitteln mithilfe eines „Suchtsacks“
17:15 Uhr	Lernzielkontrolle: „Kennst du dein Limit?“. Anschl. „Wo stehe ich?“
18:00 Uhr	Tagesreflexion
18:30 Uhr	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	gemeinsamer Abend mit den Bewohnern der Fazenda
21:00 Uhr	Nachtruhe

Donnerstag, 24. Mai 2023

Ziele:	Ursachen von Sucht, Kennenlernen und kritische Reflexion gesellschaftlicher und gesundheitlicher Aufklärung
7:30 Uhr	<i>Frühstück</i>
8:15 Uhr	Morgenlob
8:30 Uhr	Ursachen der Suchtabhängigkeit. Rol-

	lenspiel und Präsentation zu möglichen Ursachen von Suchterkrankungen.
9:15 Uhr	Austausch und Erlebnisse. Gemeinschaftliche Erarbeitung der Ursachen von Suchterkrankungen mit den Bewohnerinnen der Fazenda
12:15 Uhr	<i>Mittagessen</i>
13:45 Uhr	Gespräch mit Bewohnern der Fazenda über ihre Drogenkarriere, die persönlichen Hintergründe ihrer Sucht und ihren Ausweg.
14:30 Uhr	Wer? Warum? Wann? Kleingruppenarbeit zu Ursachen der Suchtabhängigkeit.
16:00 Uhr	<i>Pause</i>
16:15 Uhr	Tower of Power – Erlebnispädagogische Übung zum solidarischen Handeln
17:45 Uhr	Tagesreflexion
18:30 Uhr	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	Gemeinsamer Abend mit den Bewohnern der Fazenda
21:00 Uhr	Nachtruhe

Freitag, 26. Mai 2023

Ziele:	Sozialethische Reflexion von Eigenverantwortung und Solidarität, Perspektiven politischen und eigenen Handelns zur Suchtprävention
7:30 Uhr	<i>Frühstück</i>
8:15 Uhr	Morgenlob
8:30 Uhr	Zwischen Eigenverantwortung und gesellschaftlicher Sorge. Anliegen und Elemente des deutschen Gesundheitssystems.
10:00 Uhr	<i>Pause</i>
10:15 Uhr	Perspektiven politischen Handelns und persönlichen Engagements zur Suchtprävention.
11:45 Uhr	Tagungsfeedback. Gesamtreflexion des Seminars
12:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
13:00 Uhr	Ende des Kurses und Abreise

DIE FAZENDA DA ESPERANÇA

Die Bewegung der Fazenda da Esperança („Hof der Hoffnung“) entstand vor über 30 Jahren in Brasilien und ist heute weltweit



vertreten. Diese therapeutischen Bauernhöfe für jugendliche Drogenabhängige haben mit ihrem Konzept des einfachen Lebens in Gemeinschaft und Eigenverantwortung eine überdurchschnittliche Erfolgsquote.

Weltweit gibt es über 70 Fazendas, in deren Gemeinschaft die jungen Menschen einen Neuanfang wagen können, von ihren Abhängigkeiten frei werden und lernen, selbstverantwortlich zu leben.

So sind die Fazendas eine Chance für junge Leute zwischen 14 und 35 Jahren, die aus ihrem Leben herausgefallen sind, weil sie drogen-, alkohol-, medikamenten-, spiel- oder esssüchtig geworden sind.

Im Seminar begegnen die Teilnehmer:innen ehemals drogenabhängigen Jugendlichen, mit denen sie sich authentisch über deren Erfahrungen austauschen können.

Der Veranstalter erwartet dadurch eine hohe Förderung des Lernerfolgs.